

Rotes Heftlein

Ausgabe 15 / Juli 2025

Seukendorf-
Hiltmannsdorf

SPD



Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

Es gibt wenige Worte, für die es im Deutschen keine passende Übersetzung gibt. „Mindset“ ist für mich so ein Wort. Man könnte es am ehesten noch mit „innerer Haltung“ oder „Grundeinstellung“ übersetzen. Sehen wir optimistisch auf die Welt oder sind wir pessimistisch? Ist das Glas halbvoll oder halbleer? Darum geht es!

Wir alle wissen, wie sehr unsere Stimmung unser Handeln und unsere Aktivität beeinflusst. Genauso wie in der großen Weltwirtschaft gilt dies auch in der Gemeinde und in unserem Zusammenleben hier vor Ort.

Ich würde mir viel mehr Bewusstsein dafür wünschen, wie viele Dinge in unserer Gemeinde gut laufen und welche Qualität des Zusammenlebens wir hier genießen dürfen.

Das heißt nicht, naiv zu sein und Dinge nicht verbessern zu wollen. Aber es heißt anerkennen, dass vieles bei uns schon jetzt wirklich gut aufgestellt ist – das reicht vom Vereinsleben über den ÖPNV und die Gemeindefinanzen bis hin zu Gastronomie und Infrastruktur.

Lassen wir uns nicht einreden, alles sei schlecht, sondern lassen Sie uns gemeinsam an einem positiven Denken, eben an unserem „Mindset“ arbeiten – dann erreichen wir alle zusammen ein noch besseres Gemeindeleben.

Ich jedenfalls werde weiter dafür arbeiten!

Mit herzlichen Grüßen, Ihr

Sebastian Rocholl

Editorial



Inhalt

- 02 50 Jahre „Kleine Strolche“
- 03 Jubiläum SV Seukendorf
- 05 Kärwa & Kulturverein
Finanzen 2025
- 08 Baugebiet „Am Alten
Postweg“
- 09 Kein Bürgerhaus in
Hiltmannsdorf
- 11 E-Carsharing
- 13 Radweg nach Burgfarnbach
- 14 Nachruf Silke Kralj
- 16 Carsten Träger, MdB
- 19 BayernSPD im Landtag:
Harry Scheuenstuhl, MdL

Neuer Osterschmuck



Bürgerengagement kennt viele Möglichkeiten: Man kann sich z. B. in einem bestehenden Verein als Vorstand engagieren (Gratulation an Jürgen Albrecht als neuen 1. Vorstand der FFW Seukendorf), man kann sich in einer Partei einbringen (so wie wir und andere in unserer Gemeinde), man kann einen neuen Verein gründen (so wie den Kärwa- und Kulturverein um Stefan Tiefel) oder aber man kann im Rahmen eines bestehenden Vereines neue Akzente setzen – und für die Gemeinde einen neuen Osterschmuck basteln!

Das nämlich haben Mitglieder unseres Obst- und Gartenbauvereines mit weiteren Helfern im Februar und März dieses Jahres gemacht. Unglaubliche 1.300 Holzleier wurden gekauft, gelocht, bemalt, lackiert, aufgezogen und an den Ostergestecken neu befestigt. Beteiligt waren u.a. auch die Kinder aus den beiden Kindergärten „Kleine Strolche“ und „KiKu-Kinderland“ sowie die Mitglieder unserer Jugendfeuerwehr.

Viele Stunden voller Fleiß und vor allem Kreativität haben sich ausgezahlt – Seukendorf war in der Osterzeit mit einem wahren Feuerwerk an tollen Ostereiern geschmückt. Und (fast) das Schönste daran: dieser Osterschmuck ist nachhaltig und wird uns hoffentlich viele Jahre erfreuen...

50 Jahre „Kleine Strolche“ !



Für viele aus unserem Ortsverein verbinden sich so manche Erinnerungen an den gemeindlichen Kindergarten „Kleine Strolche“: die Rutsche, die roten Spaltplatten, Frau Schmidl, Budelhosen, Sonnencreme, Brotdosen, Ausflüge, Übernachtung und vieles mehr...



Ja, unseren Kindern ging es gut in dem Kindergarten- und das ist zum Glück so geblieben! Auch wenn das Haus den Charme der 70er Jahre versprüht – es vermittelt einen fröhlichen und liebevollen Eindruck. Damals – so erzählen es die „alten“ Gemeinderatsmitglieder – dachten alle: der Kindergarten ist viel zu groß!

Von wegen, inzwischen mussten wir sogar anbauen für die Krippenkinder und es gibt noch eine zweite KiTa in Seukendorf. Gut hundert Kinder werden bei den „Kleine Strolchen“ in 6 Gruppen betreut, und nach wie vor wird das Essen jeden Tag in der eigenen Küche frisch zubereitet.

Und es gibt nach wie vor viele Ausflüge – wenn auch nicht mehr ins Opernhaus, wo unser jetziger Bürgermeister 2002 zum ersten Mal die Orchesterinstrumente vorstellte. Aber es gibt auch jetzt immer wieder neue Ziele zu entdecken – sowohl für die Kinder als auch für das KiTa-Team um die Leiterin Jenny Höng.

Vieles hat sich auch in der Freifläche verändert. Das muss ja auch so sein im Laufe von 50 Jahren. Die markanteste Veränderung aber ist wohl, dass die Rutsche, die schon lange gesperrt war, abgebaut wurde und statt dessen jetzt auch der untere Flur barrierefrei zu erreichen ist – das freute unter anderem auch unsere Behindertenbeauftragte Nadine Rösch.

Und so muss und wird sich der Kindergarten sicher auch in den nächsten Jahren weiter entwickeln.

Wir werden ihn dabei unterstützen und wünschen für die Zukunft alles, alles Gute!



Vereine – und das wissen wir alle – spielen für das Leben in einer Gemeinde eine wichtige Rolle. Hier treffen sich Gleichgesinnte, hier wird Kreativität, Aktion, Spaß und vor allem soziales Leben angeboten. Dabei übernimmt jeder Verein die ihm eigene, besondere Funktion: Die Feuerwehr schützt uns alle und hilft im Notfall, der OGV verschönert unser Dorf, die Schützen treiben Sport und pflegen Traditionen, der Gesangverein singt, die örtlichen Parteien machen Politik u.s.w....

Einen ganz besonderen Stellenwert aber hat sicher in jeder Gemeinde der Sportverein: bei uns der SV Seukendorf!

Sport ist nicht nur gesund, er fördert – zumal als Mannschaftssport – auch vieles von dem, was man heutzutage „Softskills“ nennt: das Einordnen in ein Team, die Erfüllung spezifischer Aufgaben, Beharrlichkeit und Durchhaltevermögen, die Übernahme von Verantwortung, Kritikfähigkeit und vieles mehr. All das macht den Sportverein für Kinder, Erwachsene, Einheimische und Neubürger zu einer ersten Adresse, wenn man Spaß und Gemeinschaft sucht. Seit über 60 Jahren ist der SV Seukendorf diese Adresse in unserer Gemeinde und erfüllt damit seine Aufgabe für uns alle in vorbildlicher Weise!

Fortsetzung S.4

**„Happy Birthday“,
lieber SV Seukendorf!!**



Unter dem Dach von derzeit 8 (!) verschiedenen Abteilungen findet sich eine Vielzahl von Angeboten für alle Bedürfnisse und Altersgruppen – ein Besuch auf der Homepage (sv-seukendorf.de) lohnt sich! Getragen wird dieses Angebot wie in allen Vereinen von all den Ehrenamtlichen, die sich in den Abteilungen und im Vorstand engagieren. Dieses Ehrenamt wird auch von unserem Ortsverein besonders geschätzt und wahrgenommen – nicht umsonst sind mit Dieter Hammerbacher und Klaus Böhm bereits zwei Mitglieder des SV Seukendorf mit dem Ehrenamtspreis der SPD Seukendorf/Hiltmannsdorf ausgezeichnet worden. Darüber hinaus ist unser Alexander Brülls seit vielen Jahren aktiv im Verein. Und auch unser Ortsvereinsmitglied, 1. BGM Sebastian Rocholl, hat eine Weile als Trainer mitgemischt...und der Verein hat es überlebt.

Und so gratulieren wir von Herzen, bedanken uns bei allen Mitgliedern und Ehrenamtlichen und wünschen weiter viel Erfolg – auf weitere 70 Jahre zum Wohle unserer Gemeinschaft!!!

Endlich wieder: Kirchweih in Hiltmannsdorf

*Siehe:
Gemeinsam Traditionen
leben*

*Kärwa in Seukendorf
vom 19. bis 22. September
2025*



Da konnten wir lange nachfragen, bis wir eine Antwort bekommen haben auf die Frage : „Wann war die letzte Kirchweih in Hiltmannsdorf?“

Tatsächlich konnte sich keiner der Befragten genau erinnern, in einem Protokoll vom 27.5.2015 des Familien- und Kulturausschusses steht nur, dass am ersten Wochenende im August „früher die Hiltmannsdorfer Kirchweih stattgefunden hat.“

Umso schöner ist es, dass sich der Kärwa- und Kulturverein an diese Tradition erinnert hat und heuer am 2. August eine eintägige Kärwa plant. Wir freuen uns sehr, dass Familie Amm ihren Hof zur Verfügung stellt. Und es soll ja einiges geboten werden: Neben Schmalzbroten, Bratensemmeln, Bratwürsten und Getränken soll es eine Hüpfburg für Kinder und vielleicht auch Livemusik geben.

Beginn soll 11.00 Uhr sein, Ende ca. 23 Uhr.

Wir finden das eine wirklich tolle Idee und freuen uns, dass der Kärwa- und Kulturverein nach der ersten so erfolgreichen Kärwa 22024 in Seukendorf heuer nicht nur die Hiltmannsdorfer Kirchweih, sondern auch wieder unsere große Kärwa in Seukendorf vom 19. bis 22. September 2025 bestreitet. Und ehrlich gesagt: wir sind ja zum Teil auch dabei – es macht einfach viel Freude!!!



2023 kam uns die Idee mal etwas frischen Wind nach Seukendorf zu bringen.

Wir hatten viele Ideen und es hat uns in den Fingern gekitzelt, die Dinge mal etwas anders zu gestalten. So sind wir, zusammen mit einer motivierten Truppe, 2024 in unser erstes Vereinsjahr gestartet.

Als unsere erste Veranstaltung stand die Seukendorfer Kirchweih 2024 an.

Was alles dazu gehört und an was alles gedacht werden muss, war für uns alle Neuland. Wir mussten viele Herausforderungen meistern, aber gemeinsam haben wir das geschafft. Die Arbeit hat sich mehr als gelohnt und wir konnten gemeinsam eine wundervolle Kärwa feiern. Seitdem können wir uns über zahlreiche neue Mitglieder freuen.

So hat sich unsere Mitgliederzahl mittlerweile schon vervierfacht und es kommen immer mehr dazu.

Auch 2025 startete für uns voller Ideen und Projekte. So sind wir schon weit in den Vorbereitungen für die Hiltmannsdorfer Kärwa fortgeschritten. Auch diese Tradition wollen wir 2025 wieder aufleben lassen. So freuen wir uns, sie am 02.08.2025 mit euch feiern zu dürfen.

Bei uns steht die Gemeinschaft an oberster Stelle. Durch gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen wollen wir das Miteinander in Seukendorf stärken.



Ja, es sind keine einfachen Zeiten für Kämmerer, Bürgermeister und Gemeinderat. Da sind wir in schlechter Gesellschaft – viele Landkreiskommunen haben zu kämpfen, manche stehen mit dem Rücken zur Wand und müssen massive Einschnitte planen.

Insofern: Die Nachbarwiesen sind nicht grüner – im Gegenteil!!! Seukendorf steht noch recht gut da...!

Aber woran liegt es? Haben wir etwa schlecht gewirtschaftet? Goldene Wasserhähne in öffentlichen Toiletten? Nicht ganz! Ja, wir "leisten uns was" – dazu unten mehr.

Das Hauptproblem aber ist zum einen der „fremde Griff“ ins Gemeindegeld, zum anderen die gekürzte Unterstützung.

Im Einzelnen: die Überweisung an den Landkreis („Kreisumlage“) beträgt dieses Jahr 2.116.000 €, das sind 323.000 € mehr als im Vorjahr und somit in den letzten 2 Jahren eine Steigerung um 556.000 €, also mehr als 30%.

Fortsetzung S.6

Kärwa & Kulturverein Seukendorf e.V.

*Gemeinsam Traditionen
leben...*



*Hast auch Du Lust, die Traditionen aufrecht zu erhalten und aktiv an unseren Veranstaltungen mitzuwirken? Dann melde Dich gerne bei uns. Wir freuen uns auf Dich.
Stefan Tiefel und Kim Toman*



Das liebe Geld: Finanzen 2025

Seukendorf steht gut da!

Massiv gestiegene Umlagen

**Ohne eigenes Verschulden
fehlen 620.000 €**

**Gesetzliche Vorgaben sind
nicht erfüllt**

**Keine Sparvorschläge im
Verwaltungshaushalt -
wo auch?**



Defizit in der Kinderbetreuung

**KiTa-Gebühren massiv
erhöht**

Die Umlage für den Schulzweckverband stieg auf 305.000 € (plus 120.000 €) und die Verwaltungsumlage für die VG auf 927.000 € (plus 50.000 €). Allein diese drei Positionen machen ca. 3.335.000 € aus (plus 492.000 €) – und das bei einem Verwaltungshaushalt von insgesamt 8.750.000 €, das ist mehr als ein Drittel. Hinzu kommt eine Kürzung der Unterstützung durch den Freistaat („Schlüsselzuweisung“) auf 730.000 € (minus 130.000 €) – somit fehlen ohne Verschulden der Gemeinde auf einen Schlag ca. 620.000 € im Verwaltungshaushalt – das konnten weder unsere Gewerbetreibenden noch unserer BürgerInnen mit der Einkommensteuerumlage und anderen Steuern auffangen.

Und damit konnten wir unsere gesetzlichen Vorgaben nicht erfüllen, denn die schreiben vor, dass wir mindestens so viel „zurücklegen“ (vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt einzahlen) wie wir an Schuldentilgung leisten müssen. Statt der benötigten 318.000 € mussten wir 94.000 € aus dem Vermögenshaushalt entnehmen.

Was tun?

Das, was uns die Rechtsaufsicht vorschreibt: Sparen und mehr Einnahmen erzeugen.

Aber wo sparen? Unsere freiwilligen Leistungen („wir leisten uns was“) machen gerade einmal 335.000 € aus, darunter sind Dinge wie Kärwa, Ferienprogramm, ÖPNV, Bücherei und Gemeindehaus. Hier hat der Finanzausschuss kaum Möglichkeiten zum Sparen gesehen – entsprechend kam aus KEINER Fraktion ein Sparvorschlag.

Also müssen wir mehr Einnahmen erzielen. Das heißt wir müssen vor allem dort, wo wir viel unterstützen, die Beiträge erhöhen.

Tatsächlich ist eine der größten Belastungen das Defizit für die Kinderbetreuung – sowohl im Gemeindlichen Kindergarten als auch im privaten Kindergarten. Hier laufen Kosten von 1.110.000 € im Jahr auf. In 2024 haben wir als Gemeinde jedes Kind in der KiTa „Kleine Strolche“ mit 6.360 € bezuschusst, für die Kinder im „KiKuKinderland“ waren es jeweils 7.437 €. Im Jahr 2025 werden es in beiden Einrichtungen jeweils ca. 8.500 € pro Kind sein. Wir haben deshalb schweren Herzens und in Abstimmung mit dem Elternbeirat der „Kleinen Strolche“ die Gebühren massiv angehoben, und auch das „KiKuKinderland“ hat seine Gebühren angepasst.

Was noch?

Die Gebühren für das Gemeindehaus werden angepasst. Hier sind wir in der Abstimmung zwischen kirchlicher Gemeinde, Gemeinderat und Kuratorium, das Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Und der Grundsteuerhebesatz?

Den haben wir in Seukendorf derzeit bewusst nicht erhöht – alles was sich an Ihrer Grundsteuer geändert hat, ist durch den Gesetzgeber veranlasst.

Aber die Schulden???

Zunächst einmal: wir hatten 2,2 Millionen Kreditaufnahme beantragt – diese sind uns verwehrt worden. Warum? Weil wir eigentlich schon 2023 und 2024 insgesamt schon 2,1 Millionen hätten aufnehmen dürfen – es aber nicht getan haben, weil wir es nicht benötigt haben. Jetzt also sollen wir erst einmal diese alte Kreditermächtigungen nutzen. Das ist soweit völlig in Ordnung. Schließlich haben wir durch konsequente und gute Haushaltsführung die pro-Kopf-Verschuldung seit 2021 von 1.600 € kontinuierlich auf jetzt 1.000 € senken können.

Tatsächlich aber wird sich zeigen, ob wir diese Kredite in Anspruch nehmen werden.

Denn ja – wir müssen und wollen investieren! Die Mittagsbetreuung muss gebaut werden, wir müssen weiter in Abwasser und Straßen investieren, und wenn es möglich ist, sollen Flächen für ein Gewerbegebiet erworben werden. Für vieles gibt es zwar Förderungen, trotzdem müssen wir auch selber Geld ausgeben – und machen das natürlich wie jeder privat Bauherr auch über Schulden.

Aber wie heißt es so schön: es sind rentierliche Schulden, denn es wird in Werte investiert – und eben nicht in goldene Wasserhähne.

Auch das Gemeindehaus wird teurer werden

Und die Schulden?

Pro-Kopf-Verschuldung seit 2021 stetig gesenkt

Denn Investitionen müssen sein

Keine goldenen Wasserhähne!

112

Manchmal dauert es doch etwas länger...

...so wie z.B. die Übergabe des neuen Gerätewagens Logistik GW-L1 für unsere Feuerwehr, dessen Anschaffung der Gemeinderat in seiner Sitzung am 6.12.2021 beschlossen hatte. Knappe 200.000€ sollte das Fahrzeug kosten. Nach Verzögerungen bei der Lieferung des Fahrgestells hat sich auch die Firma für den Aufbau mehr Zeit gelassen, als unserer Feuerwehr lieb war. Das war insofern nicht unproblematisch, als der alte Gerätewagen abgerüstet wurde, um die Container für die Rohbauabnahme am 24.2.25 mitzunehmen und einbauen zu lassen.

Fortsetzung S.8

Der neue Gerätewagen GW-L1 für unsere Freiwillige Feuerwehr steht kurz vor der Auslieferung



Dies wurde bei dem Ortstermin auch kommuniziert, an dem neben den beiden Kommandanten auch der 1. BGM Rocholl teilnahm. Dabei konnten sich alle Beteiligten ein gutes Bild von der Qualität des Aufbaus machen.

Im Nachgang wurde sowohl seitens der Feuerwehr als auch des Bürgermeisters immer wieder nachgefragt, wann die Übergabe stattfinden solle.

Letztlich hat es dann doch bis Mitte Juli gedauert, bis der TÜV das Fahrzeug abnehmen konnte.

Bis Anfang August soll das Fahrzeug nun überführt werden.

Es folgt die Einweisung der Mannschaft – und dann wird der GW-L1 in feierlichem Rahmen in Dienst gestellt – endlich!!

Baugebiet „Am alten Postweg“



Am 11.09.2023 fiel die Entscheidung im Gemeinderat: Es wurde die Aufstellung des Bebauungsplanes „Am Postweg“ beschlossen.

Vorausgegangen waren lange Diskussionen.

Besonders die SPD-Fraktion stand dem Vorhaben kritisch gegenüber, wir sahen die Gefahr einer Überlastung des Kreuzungsbereiches Grasweg/Eichenstrasse/Bernbacher Weg. Voraussetzung für die Zustimmung unserer Fraktion war die Erstellung einer Verkehrsanalyse unter besonderer Berücksichtigung der genannten Stelle – dies wurde vom Gemeinderat im Mai 2019 beauftragt. Nach verschiedenen Zwischeninformationen sowie einem Bürgerworkshop wurden die Ergebnisse in einer Veranstaltung am 13.06.2023 präsentiert. In Bezug auf des Baugebiet „Am Postweg“ war das Ergebnis ein positives, die zusätzlichen Belastungen sind lt. Verkehrsbüro auch an dieser sensiblen Stelle zu verkraften.

Aufgrund dieses Ergebnisses wurde die Aufstellung einstimmig beschlossen. Vorgesehen sind insgesamt 19 Parzellen, 8 davon für Doppelhaushälften. 17 dieser Parzellen kommen in den freien Verkauf, wobei der Verkaufspreis von 560 €/m² nicht frei vom Gemeinderat festgelegt werden durfte, er war durch die Rechtsaufsicht an die Richtwerte der Nachbargebiete gebunden.

Am 26.05.2025 fand dann die Zuteilungsveranstaltung statt. Der Gemeinderat hatte im Vorfeld einen Kriterienkatalog erarbeitet, aus dem sich aufgrund der verschiedenen Punkte eine Reihenfolge innerhalb der 31 Bewerber ergab.



15 Bewerber konnten an der Veranstaltung teilnehmen, 12 Parzellen wurden vergeben – die restlichen werden derzeit den Bewerbern angeboten, die bei der Veranstaltung verhindert waren.

Die Erschließung des Baugebietes soll nun im Herbst 2025 beginnen, ein knappes Jahr später können die Bauherren dann mit dem Bau ihrer Häuser beginnen.

Wir wünschen allen Beteiligten einen zügigen Baufortschritt!!



Ganz offen?

Wir hätten es gerne unterstützt - den Versuch, in Hiltmannsdorf ein Bürgerhaus zu errichten. Warum?

Weil die bestehende Infrastruktur nicht ewig währen wird und weil dann das soziale Leben in der Gemeinschaft der Hiltmannsdorfer und Hiltmannsdorferinnen sehr viel schwieriger sein wird. Zahlreiche Studien belegen, wie wichtig gerade für kleine örtliche Strukturen die Möglichkeit ist, sich zu treffen, zu feiern, Kurse abzuhalten, gemeinsam zu kochen, Fußball zu schauen, eine eigene Bürgerversammlung abzuhalten oder auch einfach nur das Wahlrecht wahrnehmen zu können.

All das stärkt die Gemeinschaft, fördert die Bindung an den Ort(-steil) und stiftet so Gemeinsinn und Identität. Nicht umsonst sind Projekte dieser Art bei ständig sinkenden Zuwendungen diejenigen, die noch bevorzugt gefördert werden – und das mit Förderquoten von derzeit noch 60 bis 70 Prozent.

Voraussetzung ist allerdings, dass die Dorfgemeinschaft das auch will und sich aktiv einbringt.

Insofern hat unser Bürgermeister gut daran getan, zunächst einmal abzufragen, ob das Interesse und die Bereitschaft zur Mitwirkung in Hiltmannsdorf überhaupt besteht. Und siehe da: von 582 angeschriebenen HiltmannsdorferInnen ab 14 Jahren haben 192 geantwortet, davon waren 70 dafür und 121 dagegen (1 ungültig).

Oft wurden die angeblich so hohen Kosten als Argument dagegen genannt, das Projekt überhaupt zu verfolgen. Das ist insofern erstaunlich und schade, als es nicht sicher war, ob das Projekt überhaupt zustande kommen würde, geschweige denn von Seiten der Verwaltung ein Kostenrahmen genannt war.

Fortsetzung S.10

Kein Bürgerhaus in Hiltmannsdorf

Bürgerhaus Hiltmannsdorf



Siehe: *Editorial*

Vielleicht wäre es tatsächlich zu teuer geworden – dann hätte sicher der Gemeinderat nicht zugestimmt. Oder man hätte sich nicht auf einen Standort einigen können - auch dann wäre es mit dem Gemeinschaftshaus nichts geworden.

Es hätte vieles passieren können unterwegs – positiv wie negativ. Dass sich aber eine Mehrheit erst gar nicht auf den Weg machen wollte, finden wir dann doch schade. Vielleicht hat das ja auch etwas mit dem positiven Denken zu tun, das wir alle im Moment ganz gut vertragen könnten und das wir uns alle wieder etwas mehr aneignen sollten.

In diesem Sinne: Hoffen wir, dass hier keine Chance auf Dauer verpasst wurde und dass sich für die Hiltmannsdorfer Gemeinschaft trotzdem alles zum Guten entwickelt!!

Was macht eigentlich...

... *der REWE-Markt?*

... *das Wärmenetz?*

GR Hier versuchen wir, Sie bei einigen aktuellen Themen aus der Gemeinde auf den aktuellen Stand bei Redaktionsschluss zu bringen...

Die erste Auslegung des Vorentwurfes für den REWE-Markt ist beendet. Derzeit bearbeiten die Planer die Einwände der Träger der öffentlichen Belange sowie der Bürgerinnen und Bürger. Sie nehmen zu den einzelnen Punkten Stellung und schlagen dem Gemeinderat diese Stellungnahmen zum Beschluss vor. Diese Beschlussvorschläge müssen in öffentlicher Sitzung diskutiert und abgestimmt werden. Bei Redaktionsschluss war hierfür die Sitzung am 08.09.2025 vorgesehen.

Da die Machbarkeitsstudie für das Wärmenetz inzwischen vergeben wurde, finden nun alle zwei Wochen Abstimmungsgespräche zwischen der Gemeinde, dem Ingenieurbüro und dem externen Berater der Gemeinde statt. Nachdem in einer ersten Phase die Netzauslegung mit 100% aller Haushalte für Seukendorf und Hiltmannsdorf simuliert wurde, wird diese Berechnung nun auf eine realistische Anschlusszahl heruntergerechnet. Als Grundlage dienen hier die bereits durchgeführten Haushaltsbefragungen plus Sicherheitsabweichungen nach unten und oben. Aus den dann gewonnenen Daten über benötigte Heizkraft und Netzlänge lässt sich berechnen, welche Energiequelle sinnvoll ist und welche Materialien für die Trasse zum Einsatz kommen sollten. Ziel ist es, die fertige Studie dem Gemeinderat im Oktober vorzulegen und dann eine Entscheidung herbeizuführen.

Nachdem der Gemeinderat die Entscheidung gefällt hat, die Mittagsbetreuung in der Eichenstraße zu errichten und mit der Bezirksregierung geklärt werden konnte, welches Raumprogramm anzulegen ist, hat die Verwaltung nun mehrere Fachbüros angeschrieben und angefragt, wer Interesse an einer Planung unserer neuen Mittagsbetreuung hat. Angefragt wurden auch Büros, die in Modulbauweise planen. Hintergrund ist die Tatsache, dass die Bedarfsplanung anhand von Geburten und Neubau bzw. Generationenwechsel in Baugebieten geschätzt wurde. Diese Schätzungen wurden auch von der Regierung von Mittelfranken derzeit als plausibel beurteilt. Trotzdem sollte bei der Planung auf sich verändernde Kinderzahlen reagiert werden können. Auch hier ist es Ziel, dem Gemeinderat Ende Juli verschiedene Optionen anzubieten, um nach erfolgter Vergabe zügig in die Planungen einzusteigen.



Was sind schon zwei Jahre? Das kann sehr lange sein – zum Beispiel, wenn man auf Reisen geht, oder wenn man noch sehr jung ist. Aus Sicht einer Verwaltung sind zwei Jahre von der Idee bis zur Umsetzung fast schon Schallgeschwindigkeit, zumal wenn mehrere Gemeinden beteiligt sind...

Worum geht es?

Auf der Messe „Kommunale“ im Oktober 2023 stolperte unser Bürgermeister über ein Firma, die e-car sharing anbietet. Das alleine ist ja nicht sooo neu, neu war aber das Angebot, innerhalb von Regionalallianzen einen Gruppentarif anzubieten und damit das Angebot auch in den ländlichen Raum zu tragen.

Entsprechend thematisierte unser Bürgermeister das Projekt in der Zenngrundallianz – und siehe: Das Interesse war vorhanden.

Also nahm die Zenngrundallianz Kontakt mit der Firma deer mobility auf, es wurden die Bedingungen konkretisiert und die interessierten Gemeinden machten sich auf den Weg, in den Gremien die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.

In Seukendorf wurde der Beschluss am 2.12.2024 gefasst, inzwischen sind auch Puschendorf, Langenzenn und das Landratsamt mit an Bord; weitere Gemeinden haben Interesse bekundet.

Und was passiert jetzt?

Fortsetzung S.12

... die neue
Mittagsbetreuung?

**E-Carsharing kommt
nach Seukendorf - und
in den Landkreis**

*günstiger „Gruppentarif“ für
Kommunen*

www.deer-mobility.de

Doppelte Ladestation am Veitsbronner Weg

Praktisch und nachhaltig

Die Gemeinden stellen zwei Stellplätze sowie einen Stromanschluss zur Verfügung. In Seukendorf wird dies im Bereich des Veitsbronner Weges sein. Dort wird von der Firma eine Ladestation mit zwei Ladepunkten (22 W) errichtet. Hier wird auch ein E-Auto stationiert – ebenso wie in den anderen teilnehmenden Gemeinden. Die registrierten Kunden (ab 18 Jahre!) können sich dann in verschiedenen Tarifen den Wagen buchen.

Dieses Angebot ergänzt nach Auffassung der Gemeinde den bestehenden ÖPNV um eine praktische und nachhaltige Variante. Dabei kann man Zeiten buchen, aber auch an anderen sharing-Punkten den Wagen wieder abstellen. Besonders attraktiv könnte hier z.B. die Fahrt zum Frankfurter Flughafen sein... Die Infrastruktur wird in den nächsten Wochen bereitgestellt, und wenn alles gut geht, wird nach „nur“ 2 Jahren aus einer Idee ein echtes Angebot für die Seukendorfer und den Landkreis!

Anleinplicht für alle Hunde, immer, im ganzen Gemeinde- gebiet?

Nein - noch lange nicht!

*Eine Bitte der
Jagdgenossenschaft*

Vorschlag nur temporär



Des Menschen bester Freund?

Na klar – der Hund!

Kein Wunder also, dass bei manchem Hundebesitzer die Emotionen steigen, wenn er liest, dass der „Gemeinderat die Leinenpflicht für alle Hunde im Gemeindegebiet“ beschlossen hat. So zumindest konnte man einen Artikel in den Fürther Nachrichten verstehen, der uns so manche Anfrage bescherte.

Was war passiert?

Die Jagdgenossenschaft (also die Besitzer von Hain und Flur) hatte den Bürgermeister gebeten, den Erlass einer Satzung zu prüfen, die während der Brut- und Setzzeit eine Leinenpflicht für alle Hunde vorsieht. Hintergrund sind immer wiederkehrende Vorfälle, in denen Jungtiere durch freilaufende Hunde gehetzt und auch gerissen werden.

Daraufhin hat der Bürgermeister diese Bitte dem Gemeinderat vorgelegt mit dem Beschlussvorschlag, der genau diesen Wünschen entspricht: „Ausarbeitung einer Satzung für eine allgemeine Leinenpflicht während der Brut- und Setzzeit“. Tatsächlich war der Verwaltung bewusst, dass eine solche Satzung komplex ist, viel Aufwand bedeutet und eine Rechtssicherheit eher ungewiss ist – daher die Frage an den Gemeinderat, ob man sich dieses Themas annehmen sollte.

Im Verlaufe der Diskussion wurde dann von der Fraktion der FW ein noch weitergehender Antrag gestellt, der diese Regelung auf das ganze Jahr ausdehnen würde. Auch die Durchsetzung einer solchen Satzung wurde im Rat thematisiert. Dann wurde der Antrag einstimmig angenommen.

Warum?

Wollen jetzt alle Ratsmitglieder und der Bürgermeister tatsächlich alle Hunde immer anleinen lassen (obwohl viele selber Hundebesitzer sind)?

Nein – hier geht es zunächst darum, herauszufinden, was rechtlich überhaupt möglich wäre, welche Konsequenzen es hätte und was für eine Umsetzung in welchem Rahmen notwendig wäre. Erst wenn diese Fakten herausgearbeitet sind, kann der Rat im Detail entscheiden, welche Regelung er nun wirklich will.

Dieser Arbeitsauftrag an die Verwaltung ist damit noch einmal anspruchsvoller als der vom Bürgermeister vorgesehene.

Er macht aber Sinn, weil er dem Gemeinderat damit im Idealfall alle rechtlichen Informationen zur Verfügung stellt, um dann eine fundierte und angemessene Entscheidung zu treffen – oder um festzustellen, dass eine solche Satzung eben nicht rechtskonform zu erstellen ist.

Deshalb raten wir allen besorgten Hundebesitzern: Zurücklehnen, entspannen und zum gegebenen Zeitpunkt die Diskussion verfolgen – oder sich auch schon im Vorfeld bei Gelegenheit mit den Gemeinderatsmitgliedern austauschen....



Die Radwegeverbindung nach Burgfarrnbach beschäftigt den Gemeinderat schon viele Jahre. So wurde beispielsweise schon 2018 diese Verbindung in das integrierte ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) eingebracht.

Immer wieder wurde auch die Diskussion geführt, wo diese Wegeverbindung entstehen sollte – auf dem bereits bestehenden Feldweg oder neu gebaut entlang der alten B8.

Das Problem beim Feldweg: Zum einen verläuft er sehr abweichend von den Eintragungen im Grundbuch. Deshalb musste er erst eingemessen werden um zu erfahren, wo welcher Besitzer wie viel Entschädigung bekommen muss oder ggf. etwas zahlen müsste.

Fortsetzung S.14

Weitergehender Antrag

Derzeit reiner Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Diskussion folgt erst noch

Radwegeverbindung nach Burgfarrnbach - Planung läuft an!

Feldweg zu schmal für Förderung

An der alten B8 vorbei am Taubenhof



Zum anderen gibt es das Problem mit der Förderung: diese setzt einen bestimmten Aufbaus sowie eine Breite voraus, die im Moment nicht gegeben ist. Und das Signal der aktiven Landwirte war eindeutig: Einmessen ja, Grundverkauf nein!

Deshalb hat der Gemeinderat nun beschlossen, die Trassenführung an der alten B8 mit höchster Priorität zu verfolgen. Aber auch hier ist die Planung nicht einfach: Nadelöhr ist die Ausfahrt des Taubenhofes, bei dem der landwirtschaftliche Verkehr eine ausreichende Sichtachse auf den Radweg benötigt, um die Radfahrer nicht zu gefährden. Hierfür ist derzeit ein leichter Verschwenk der Fahrbahn geplant. Aber auch in der nun geplanten Version ist ein kleiner Grunderwerb unerlässlich, hier laufen derzeit Verhandlungen...

Wenn der Gemeinderat den Planungen zustimmt, muss bis zum 1. September der Förderantrag (60-80% der Kosten) gestellt werden. Erst wenn diese Förderzusage vorliegt, kann an die konkrete Umsetzung gegangen werden. Die Götter haben also noch einigen Schweiß vor den Erfolg gesetzt!

Nachruf Silke Kralj



 Am 14. Juni 2025 mussten wir leider Abschied nehmen von unserer Silke, die nach vielen Jahren der aktiven Mitarbeit im Jahr 2014 auch Mitglied unseres Ortsvereins wurde.

Aber sie war für uns mehr als nur ein Mitglied, sie war Freundin, Vertraute und immer da, wenn wir Hilfe gebraucht haben.

Das Kürbis- und Kartoffelfest war viele Jahre fest in Silkes Hand, beim Adventsmarkt und Ferienprogramm war sie immer tatkräftig dabei. Auch die letzten Monate, in denen ihr oft im Alltag die Kraft fehlte, war sie in unserer Mitte und packte an, wo gerade Not am Mann (bzw. an der Frau) war. Nicht viel reden und jammern sondern einfach machen. Das war ihr Motto. Vor einigen Wochen hat sie noch bei unserem Maifest an der Kasse gegessen.

Dass sie nun nach vier Jahren den Kampf gegen die Krankheit verloren hat, ist für uns unfassbar. Sie durfte nur 55 Jahre alt werden.

Wir werden Silke immer in unseren Herzen tragen und wünschen Ihrer Familie viel Kraft, die großen Momente der Leere zu überstehen.

Am 1. Mai 2025 fand die beliebte Familienradtour der SPD Seukendorf-Hiltmannsdorf statt. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite: Strahlender Sonnenschein und angenehme Wärme begleiteten die rund 15 Radler auf ihrer Tour. Treffpunkt war um 10.00 Uhr der Dorfplatz in Seukendorf, wo alle Teilnehmer voller Vorfreude starteten.

Die Route führte überwiegend über Wald- und Feldwege durch die schöne Umgebung. Zunächst ging es Richtung Seckendorf, weiter nach Stinzendorf, Keidenzell. Der Weg führte uns weiter über Dürrnfarnbach und Meiersberg bis nach Wilhermsdorf. Dort stärkten sich die Radfahrer im Gasthof zur Krone bei einem leckeren Essen und erfrischenden Getränken, bevor es auf den Heimweg ging.

Den Rückweg meisterte die Gruppe auf dem Radweg über Heinersdorf, Langenzenn – hier wurde eine kleine Rast an der Eisdiele Carlo eingelegt – und Hausen zurück nach Seukendorf. Gegen 15.00 Uhr erreichte die fröhliche Truppe wieder den Dorfplatz, müde, aber glücklich über den schönen Tag in der Natur.

Am 24. Mai 2025 fand das traditionelle Maifest der SPD Seukendorf-Hiltmannsdorf statt. Das Fest begann um 17.00 Uhr und wurde bei trockenem Wetter und anfangs angenehmen Temperaturen gefeiert. Zwischen 18.00 Uhr und 20.00 Uhr strömten die Gäste in großer Zahl herbei, sodass die Bude förmlich aus allen Nähten platzte. Das Angebot an Maibowle, Fassbier, Wein und Grillgut war in dieser Zeit fast ausverkauft.

Gefeiert wurde im Garten des Gemeindehauses, unter einem Pavillon. Dieser schützte die Gäste vor Wind und der kühlen Abendtemperatur, sodass alle die Feier in gemütlicher Atmosphäre genießen konnten. Das kulinarische Angebot war vielfältig: Es gab unsere traditionelle Maibowle, Maibock, Fassbier, Wein, sowie alkoholfreie Getränke. *Fortsetzung S.16*

Herausgeber: SPD OV Seukendorf/Hiltmannsdorf
V.i.S.d.P.: Gerlind Böhm, Ahornstr. 10B, 90556 Seukendorf
info@spd-seukendorf.de

Redaktion: Gerlind Böhm, Silke Kutzberger, Arzu Rocholl, Sebastian Rocholl / Fotos: SPD Seuk.S.1+2+8+15, OGV S.2, SV Seuk. S.4, KKV S.5, 1.BGM S.8+9, Pixabay S.6+14+17, Privat S.14, C.Träger: Photothek Media Lab, H.Arnold: S.19, Pressestelle BayernSPD-Fraktion: S.18, Jens Hartmann S.19, H. Scheuenstuhl S. 20, SPD (Colourbox) S.20

Familienradtour und Maifest 2025



Impressum

www.spd-seukendorf.de
www.facebook.com/SpdSeukendorf

Für das leibliche Wohl sorgten Bratwurst-, Steak- und Käsesemmeln, die man mit frischem Salat und Gemüse verfeinern konnte. Ergänzt wurde das Angebot durch Schnittlauchbrote, Brote mit Obatzten, sowie Rettich.

Das Maifest war ein rundum gelungenes Fest, das Gemeinschaft, Freude und guten Geschmack perfekt vereinte. Gegen 20.30 Uhr wurde es dann etwas kühler, doch die gute Stimmung hielt bis in den Abend an.

Save the Date: Kürbis- und Kartoffelfest am 14.09.2025

Carsten Träger, MdB



▲
*Parlamentarischer Staats-
sekretär im Bundesumwelt-
ministerium*

www.carsten-traeger.de

[facebook.com/
carstentraegermdb](https://facebook.com/carstentraegermdb)

SPD

Liebe Seukendorferinnen und Seukendorfer, ereignisreiche Monate liegen hinter uns. Nach vorgezogenen Bundestagswahlen haben SPD und CDU/CSU eine neue Bundesregierung gebildet. Die neue Regierung hat bereits wichtige Maßnahmen umgesetzt und auf den Weg gebracht:

- Schon in der Sondierungsphase wurden die Schuldenbremse reformiert und ein 500-Milliarden-Euro-Sondervermögen für Investitionen in unsere Infrastruktur verankert. Die Reform hat Investitionen in die Zukunft endlich von kurzfristigem Spardruck befreit. Jahrzehntelange Investitionslücken bei Bahn, Schulen, Digitalisierung und Klimaschutz können jetzt angepackt werden, so dass nicht länger auf Kosten der künftigen Generationen gespart wird. Die Reform der Schuldenbremse ermöglicht die nötigen Investitionen in unsere Sicherheit und Verteidigungsfähigkeit, das Sondervermögen schafft die Grundlage, wichtige Modernisierungsprojekte verlässlich zu finanzieren – ohne dabei soziale Leistungen zu gefährden. Ein erheblicher Teil des Sondervermögens für die Infrastruktur soll an die Städte und Gemeinden fließen, deren Investitionen für die Lebensqualität und die Daseinsvorsorge von herausragender Bedeutung sind. Das war eine zentrale Reform, für die die SPD im Wahlkampf gekämpft hat.
- Ende Juni haben wir im Bundestag den Investitionsbooster beschlossen: Mit gezielten Investitionsanreizen wollen wir neues Wachstum in Deutschland schaffen und Arbeitsplätze sichern. Bis zum 31. Dezember 2027 können alle Unternehmen 30 % ihrer Ausrüstungsinvestitionen abschreiben.

Die schrittweise Senkung der Körperschaftsteuer ab 2028 wird die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in Deutschland stärken. Damit Deutschland auch technologisch an der Spitze bleibt, wird die Forschungszulage ausgebaut. Einnahmeausfälle der Städte und Gemeinden aufgrund der Reform werden vollständig vom Bund ausgeglichen.

- Das Bundeskabinett hat zudem den Wohnungsbau-Turbo auf den Weg gebracht. Der Wohnungsbau dauert häufig viel zu lange – auch wegen langwieriger Planungs- und Genehmigungsverfahren. Die Neuregelung ermöglicht es Gemeinden, das Planen und Genehmigen wesentlich zu beschleunigen, denn wir brauchen schnell mehr bezahlbaren Wohnraum.
- Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen werden bei der Gasspeicherumlage, der Stromsteuer und den Übertragungsnetzentgelten in Milliardenhöhe entlastet. Ob die Senkung der Stromsteuer auch für Privathaushalte nicht doch bereits jetzt möglich ist, werden wir im parlamentarischen Verfahren zum Bundeshaushalt noch einmal prüfen.

Persönlich bin ich dankbar, dass ich künftig in der neuen Rolle als Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit noch intensiver an der großen Aufgabe, Klima- und Naturschutz mit einer wachsenden Wirtschaft zusammenzubringen, mitarbeiten darf. Natürlich stehen ich und mein Wahlkreisbüro Ihnen auch künftig für alle Anliegen zur Verfügung und ich freue mich auf Ihre Anregungen und Anfragen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute, Ihr Carsten Träger



Bayern

SPD

Der zurückliegende Berichtszeitraum war geprägt von weiteren, fast unvorstellbaren, weltpolitischen Ereignissen mit dramatischen Fragestellungen zum Völkerrecht, Europarecht, aber auch nationalem Recht.

Selten habe ich es erlebt, dass im Bundestagswahlkampf auch von demokratischen Parteien Wahlkampf mit dem Bekenntnis zum offenen Rechtsbruch (sofortige Grenzschließung), bzw. mit vorsätzlichen Unwahrheiten (Schuldenbremse bleibt) so nachhaltig und die Gesellschaft spaltend betrieben wird.

Fortsetzung S.18

Bericht aus dem Landtag

von Horst Arnold



▲
Wahlkreisbüro
Horst Arnold, MdL
Hirschenstraße 24
90762 Fürth

Telefon 0911/ 76600-836
horstarnold.de
horst.arnold@bayernspd-
landtag.de

Tatsächlich werden „Superreiche“ in Deutschland mehr und noch reicher werden! (Quelle: BR 24.06.2025) Rund 3.900 Superreiche in Deutschland besitzen mehr als ein Viertel des gesamten Finanzvermögens in Deutschland (= 3 Billionen Dollar) Im letzten Jahr erhöhte sich die Zahl der Superreichen um 500, deren Vermögen erhöhte sich um 16%.

Es ist angesichts dieser Fakten abenteuerlich, wie es den Konservativen in diesem Land gelungen ist, den Neidfaktor von oben nach unten zu steuern, u.a. auch die Abschaffung der **Erbstehsteuer** heilsbringend zu fordern und Bürgergeldempfänger, Aufstocker, Mindestlohnbezieher und auch Migrant*innen zu verunglimpfen.

Gleichwohl haben wir als Landtagsfraktion ein **Migrationspapier** erstellt, mit dem wir glauben, sozialdemokratische, solidarische Politik gestalten zu können.

Das Migrationspapier finden Sie online hier:

<https://bayernspd-landtag.de/workspace/media/static/beschlusspapier-migration-as-6736339297352.pdf>

Hinsichtlich der dramatischen Situation der **Kommunalfinanzen** haben wir frühzeitig die Errichtung einer sogenannten „**Kommunalmilliarde**“ gefordert, die den Kommunen vor Ort zur Behebung der Notlagen und Aufrechterhaltung von zumindest mindestens fundamental wichtigen freiwilligen Leistungen zu ermöglichen und arbeiten gerade daran, die vom Bund beschlossenen **Strukturmilliarden** sinnvoll im Freistaat Bayern einzusetzen.

Meine persönliche Arbeit als rechts- und verfassungspolitischer, datenschutzrechtlicher Sprecher und Mitglied des Parlamentarischen Kontrollgremiums des Bayerischen Verfassungsschutzes ist zunehmend davon geprägt, das immer populärer werdende „Schleifen“ von **Freiheitsrechten** im Sinne unseres Rechtsstaates so einzudämmen, dass die Kernstruktur unseres Rechts- und Sozialstaates erhalten bleibt.

Unter dem Deckmantel der „**Entbürokratisierung**“ schiebt sich die Bayerische Staatsregierung zunehmend an, datenschutzrechtliche Grundstandards in Frage zu stellen oder gar außer Kraft zu setzen.

Als Miteigentümer und verfassungsrechtlich der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Bayern verpflichtet, stellt die Bayerische Staatsregierung ausgerechnet in Mittelfranken ökonomischen Profit VOR Gesundheit:

Während in JEDEM Bayerischen Flughafen striktes **Nachtflugverbot** vorherrscht, kann in Nürnberg, Fürth und Erlangen rund um die Uhr geflogen werden!

Eine von mir vorangebrachte **Petition** sollte beim spätestens 2026 zu erstellenden Lärmschutzplan zumindest Früchte tragen, zumal auch die Stadt Fürth, Erlangen und Herzogenaurach entsprechende eindeutige Forderungen nach zeitlicher Beschränkung des Nachtfluges am Albrecht-Dürer-Flughafen mehrheitlich in den Stadträten beschlossen haben.

Hier – und wie in allen anderen Politikfeldern - bleibe ich am Ball und sehe gerne Kritik und Anregungen der Partei, der Mitglieder aber auch aller Bürger*innen entgegen.

Die nächste Fahrt in den Bayerischen Landtag findet am Montag, den 6. Oktober statt, melden Sie sich gerne per E-Mail oder telefonisch in meinem Bürgerbüro an, wenn Sie Interesse haben, es sind noch einige Plätze frei.

FREUNDSCHAFT!
Euer Horst Arnold

Bayern
SPD Liebe Seukendorferinnen und Seukendorfer, liebe Hiltmannsdorferinnen und Hiltmannsdorfer,

bayernweit starben im vergangenen Jahr 70 Menschen durch Ertrinken – erst kürzlich ereigneten sich mehrere tödliche Badeunfälle. Hinzu kommt: Immer mehr Schwimmbäder müssen schließen, weil den Kommunen das Geld ausgeht und der Erhalt der Bäder zu teuer wird.

Als kommunalfinanzpolitischer Sprecher der Landtags-SPD fordere ich deshalb künftig eine Schwimmbadplanung nach Bedarf, abhängig von den jeweiligen regionalen Besonderheiten. Es sollte unser aller Interesse sein, dass wir bayernweit Schwimmunterricht anbieten und alle Kinder schwimmen lernen können. Hier geht es nicht um politische Animositäten, sondern um Menschenleben.

Fortsetzung S.20



Fahrt in den Bayerischen Landtag, 13. März 2025

Harry Scheuenstuhl, MdL



*Mitglied im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen
Sprecher für Kommunal Finanzen
www.scheuenstuhl-harry.de
facebook.com/harry.scheuenstuhl*

Dass CSU und Freie Wähler unseren Antrag im Innenausschuss abgelehnt haben, stößt bei mir auf Unverständnis. Es kann nicht sein, dass CSU und Freie Wähler sich gegen die Verbesserung der Schwimmfähigkeit unserer Kinder stellen.



Ich schlage deshalb vor, anhand einer Modellregion Mittelfranken den genauen Bedarf an Hallenbädern für den Schul- und Vereinssport zu ermitteln. Hierfür sollen alle Kommunen, Städte und Gemeinden miteinbezogen werden. Maßgebend für eine künftige Planung nach Bedarf sind die Anzahl der schulpflichtigen Kinder, die Entfernung von Schule und Hallenbad und die jeweiligen Fahrtkosten. Auch der bauliche Zustand einzelner Hallenbäder und notwendige Sanierungskosten sollen erfasst werden.

Mit einer besseren Planung können wir Schwimmunterricht innerhalb und außerhalb der Schule sicherstellen und Übungsmöglichkeiten für Rettungsschwimmer in ganz Mittelfranken anbieten. Der Freistaat Bayern darf die Kommunen jetzt nicht im Stich lassen.

Unser SPD-Antrag sieht auch eine finanzielle Entlastung der Kommunen vor. Nach unseren Plänen soll der Freistaat erstmals die laufenden Betriebskosten einschließlich der Instandhaltung fördern. Vor der Beratung des Antrags im Plenum des Bayerischen Landtags fordere ich von der Staatsregierung, sich auf die Seite der Kommunen, Vereine und Bevölkerung zu stellen und dem Antrag zuzustimmen. Ich bitte in diesem Punkt an die Menschen vor Ort zu denken und an die Entlastung der Kommunen – es gibt keinen Grund, dieser Initiative eine Absage zu erteilen.

Ich wünsche alles Gute,

Ihr Landtagsabgeordneter
Harry Scheuenstuhl

**Wir wünschen einen
schönen Sommer**

Ihre

Seukendorf-
Hiltmannsdorf

SPD

